

Gesamtschule - speziell NRW (Zusfassung)

Referat von Ulrich Bonse, 60 plus, 6.4.2005

-Gesch Zusfassung 2.05-

Konzept ist sozialistisch – jeder Mensch ist gleich begabt, man muß die Umgebung vereinheitlichen! Also alle Schüler in die gleiche Schulform!

1. Das ist wirklichkeitsfremd – schon bei Tieren sehen wir unterschiedliche Fähigkeiten für bestimmte Tätigkeiten.
– Die Zwillingsforschung wusste schon vor 30 J., dass eineiige Zwillinge (gleiche Gene) in verschiedenen Umgebungen und zweieiige in gleicher Umgebung jeweils die Erbanlagen mit 2/3-Korrelation zur Geltung bringen – also die Erbanlage ist bei der Leistung des Individuums dominant.

Wegen dieses Konstruktionsfehlers von Anbeginn Leiden der GesSch-Lehrer:

Nur 1 Stundenentwurf, aber grob 3 Begabungsniveaus gibt es tatsächlich. 2 Drittel der Klasse fühlen sich nicht richtig unterrichtet und stören. „burn-out“-Syndrom der Lehrer. Bei intensiver Einführung der GesSch wird auch das **Elternrecht** missachtet.

2. GesSch „Fass ohne Boden“: 30% mehr Kosten, trotzdem schlechtere Leistungen
1 Jahr Zeitverlust bei Schulwechsel aufs Gymnasium.

3. Beweise für das Versagen der Gesamtschulen:

- Empirische Untersuchungen (systemat.statistische Forschung) haben erwiesen
Soziale Selektion findet ganz besonders auf GesSch statt – Eltern flüchten vor ihr – im Ausland auf die privaten Schulen (kosten aber 30.000 Euro im Jahr!), in D: SPD-Politiker (Rau, Farthmann, Antwerpes) schicken ihre Kinder auf kath. Gymnasien.
- Gymnasiasten der Kl. 7 **mit Übergang nach 6 J.** (Einheitsschule Bremen, Berlin) hinken gegenüber den andern Ländern (Übergang nach 4. Kl.) eindeutig nach (Mathe, Englisch: 1 J., Deutsch ½ J.) – Max-Planck-Institut 1994.
- **Leistungen und soziales Lernen:** Gesamtschüler hinken 2 J. hinter der Realschule her . Vergleichbare Herkunft der Schüler! MPI, Herbst 98.
- **Leseverständnis:** Gesamtschüler sind die schlechtesten – OECD-Durchschnitt 500 P., Gymn. 582 P., Realschulen 494 P., Hauptschulen 459 P., Integr. Ges.Sch. 394 P., PISA-Studie 2003, 15jährige.
- **Soziale Selektion:** Im Ausland flüchten die Eltern vor den GesSch auf die Privatschulen , in D schicken SPD-Politiker ihre Kinder auf kath. oder freie Gymnasien! In Japan besuchen 67% der Kinder „jukus“ (priv. Nachhilfeschulen). Äußerst enger Zus'hang zwischen Sozialstatus der Eltern und Leistungen der Schüler gerade auf der GesSch. Hauptziel der GesSch ist damit verfehlt!
- **Migrantenkinder** lernen besser und sind besser integriert in gegliederten Schulen als in Ländern mit hohem Gesamtschulanteil.
- Die **Finnenkinder** sind nur zu 8% mit ihrem (Einheits-)Schulsystem „sehr gut“ zufrieden (OECD-Durchschnitt 30%). Mehr Druck beim Lernen? Beste Leistungen.

4. Ziele der Parteien in NRW für das Schulsystem

CDU: Statt GesSch in Zukunft Zusammenlegung von Haupt- und Gesamtschulen für praxisorientierte Schüler. Zusammenarbeit vd. Schulformen lokal soll differenziertes Angebot ergeben. Keine neuen Gesamtschulen mehr. Bestehende haben sich zu gleichen Bedingungen dem Wettbewerb zu stellen. Ganztagschulen (mit Nachmittagsbetreuung) gewinnen an Bedeutung.

SPD: Hält grundsätzlich an Einheitsschule fest, nennt sie nicht mehr Gesamtschule. Die ist gescheitert. Man kann ungleiche Begabungen nicht über einen Kamm scheren. Die GesSch war ein sündhaft teures sozialistisches Experiment.

Ulrich Bonse

